

Tagesseminar, Samstag, 20. April 2024, 10.00 Uhr bis 17 Uhr

«Kinderlieder als Naturmedizin für Erwachsene»

Wir verbinden uns mit dem heilen Kind in uns. Wie geschieht das?

Melodien wirken wie Akupunktur. Wenn wir musikgeschichtlich zurückgehen in eine Zeit, wo der Mensch noch nicht perspektivisch malen konnte und in der Musik noch nicht die Fähigkeit hatte in Harmonien zu hören, da war eine ursprünglichere Wirkweise der Musik da. Wenn Kinder sich im Mutterleib entwickeln, machen diese nochmal die ganze Metamorphose durch, und nach der Geburt ist die Fähigkeit Musik in Harmonien zu hören auch noch nicht entwickelt. Wenn wir also die einfachsten Kinderlieder richtig verstehen, dann sind diese nicht dazu gedacht mit Gitarre und verschiedensten Akkorden kunstvoll begleitet zu werden. Es ist stimmiger, diese nur mit einem einzigen Akkord zu begleiten. Auf diese Weise hat jeder Melodieton einen ganz bestimmten Abstand zum Grundton. Es wirkt nicht die Spannung zwischen den Akkorden, sondern es wirken die einzelnen Töne und die Tonabstände. Das klingt jetzt möglicherweise etwas kompliziert! Aber in der Praxis in diesem Kurs wird alles leicht verständlich sein, und wir werden die Wirkung gemeinsam erleben. Angesprochen wird in uns über diese Art des Singens, einer Akupunktur gleich, die Zuversicht (grosse Terz), die Freude (Quinte), das Selbstbewusstsein (grosse Sexte) und die Ruhe (Grundton). Je nachdem ob wir ein Schlaflied oder ein Morgenlied singen, werden wir spüren, dass die «Medizin» eine andere ist. Viele von uns kennen die Silben Do, Re, Mi, Fa, So, La, Ti, Do. Diese Silben hatten nicht in erster Linie eine Heilwirkung, sondern dienten dazu, dass die singenden Menschen sich die Melodien besser merken konnten. Sie dienen heute noch in Schulen der Gehörbildung. Die viel älteren Heilsilben hingegen, welche in der traditionellen indischen Musik noch verwendet werden, Sa, Ri, Ga, Ma, Pa, Dha, Ni, Sa, bewirken einen ganz bestimmten Energiefluss im menschlichen Körper.

Singen löst Blockaden und bringt die positiven Gefühle wieder in den Vordergrund. Keine Melodie dieser Kinderlieder ist zufällig. Jede passt genau zum jeweiligen Text und wirkt als «Medizin». Ein gutes Beispiel ist das Lied «Heile, Heile, Segen, drei Tag Regen, drei Tag Schnee, jetzt tuts dem Chindli nümme weh!»

Ich freu mich, wenn ihr Eure eigenen geliebten Kinderlieder mitbringt. Der Kurs ist eine Entdeckungsreise zu diesen Schätzen unserer Kultur. Für die Teilnahme am Kurs braucht es keinerlei musikalische Vorkenntnisse.

In Freude auf Euer Kommen, Ursula Huggenberger

Veranstaltungsort und Anmeldung:

www.casa-luminosa.ch, in Fideris GR,
ursula.huggenberger@stimmausbildung.at

Beitrag: 210,- inklusive Mittagessen, vegetarische Gemüsesuppe

Beitrag bitte bar zum Kurs mitbringen

Kursleitung: Ursula Huggenberger, Nada Brahma Wissen und Hörregeneration

Die Kursleiterin Ursula Huggenberger über sich:

„Ich bin immer wieder selbst über die Geschenke überrascht, welche die Kinderlieder für mich und alle in der Gruppe bereithalten“

„Mein grösster Wunsch ist es, dass die Menschen ihre Singstimme wieder voll und ganz lieben lernen, und diese vom Leistungsdenken vollständig entkoppeln“

„Laien und professionelle Musiker und Musikerinnen sind bei mir mit Anfängergeist dabei, weil dieses Wissen in einem Musikstudium gar nicht vorkommt“

„Mit Singen und Tanzen können wir uns mit dem heilen Kind in uns verbinden, das immer da war und nur darauf wartet, wieder entdeckt zu werden“